

Zu beiden Seiten des Haupteinganges *A* liegen die Verwaltungsräume *1*, dahinter zwei Ofen *16*. In der Mitte des ganzen Gebäudes sind die nach dem oberen Geschofs führenden Treppen und ein Aufzug für Wäsche *6* angelegt.

Die Einrichtung der Wasch-Anstalten *D, D* und *C, C* ist aus der Tafel bei S. 66 deutlich ersichtlich. Die auf beiden Seiten ganz nach aussen gelegenen kleinen Räume *14* enthalten die Laugenbottiche.

Der mittlere Querbau und die beiden Flügelbauten, in denen die Wasch-Anstalten *C, C* untergebracht sind, haben je ein Obergeschofs, das als Trockenboden dient. Der der StraÙe zugewendete mittlere Teil hat zwei Obergeschosse, in denen teils Verwaltungs-, teils Wohnräume liegen. Die Wasch-

Fig. 107.

Schnitt.

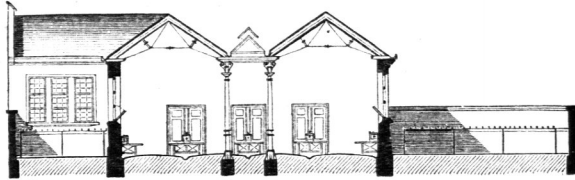
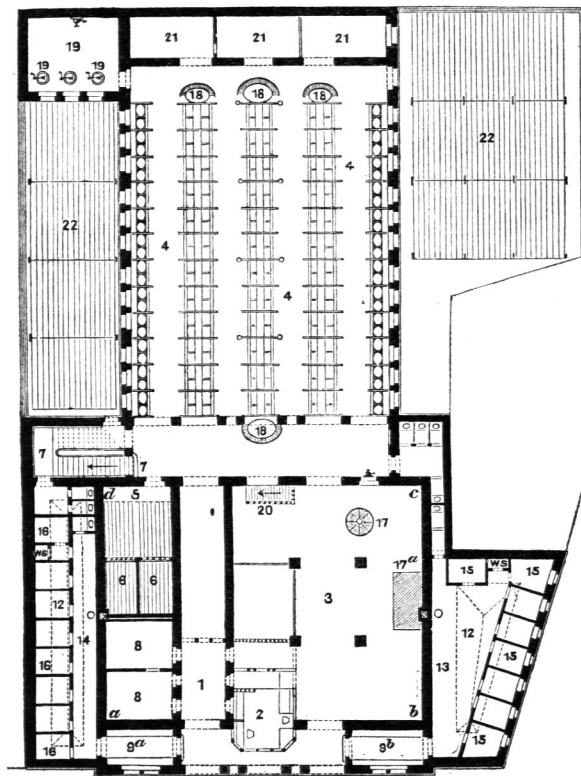
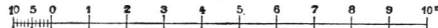


Fig. 108.

Erd-
geschofs.

1. Haupteingang.
2. Verwalter.
3. Beuchraum.
4. Waschhalle.
5. Trockenraum.
6. Trockenöfen.
7. Treppe zum Trockenspeicher über *abcd*.
8. Dienstwohnung.
- 9a. Wartezimmer für Frauen.
- 9b. Wartezimmer für Männer.
12. Dachlicht.
- 13, 14. Vorplatz zu den Bädern.
15. Badezellen für Männer.
16. Badezellen für Frauen.
17. Beuchbottich.
- 17a. Kessel.
18. Spülbottich.
19. Zentrifuge.
20. Kellertreppe.
21. Vorratraum, bezw. Speisezimmer der Waschfrauen.
22. Trockenraum im Freien.

1:200

Wasch- (und Bade-) Anstalt in der Kapuzinerstraße zu Metz³⁴⁾.

hallen *B* und *D* haben Glasdächer, durch die ihnen Licht zugeführt wird. Der Schnitt auf der Tafel bei S. 67 verdeutlicht im übrigen die Gestaltung des Gebäudes.

Die Bade- und Wasch-Anstalt für Arme (siehe die Tafel bei S. 67) enthält im Erdgeschofs die Wäscherei. Sie besteht aus dem Waschraum *28* mit den entsprechenden Einrichtungen, dem Trockenraum mit warmer Luft *29*, einem Zimmer der Aufseherin *31*, einem Raum zum Aufbewahren von Leinwand *30* und der Pfortnerwohnung *32* und *33*. Im Obergeschofs befinden sich 8 Badezimmer, 4 für Männer und 4 für Frauen, eine Trockenstube, ein Wartesaal und ein Zimmer für den Bademeister.

³⁴⁾ Faks.-Repr. nach: Centralbl. d. Bauverw. 1886, S. 458.